

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 234

Leipzig, Dienstag den 7. Oktober 1941

108. Jahrgang

Im April 1942 wird erscheinen

EUROPA

Handbuch der politischen,
wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des neuen Europa

Herausgeber: Professor Dr. Friedrich Berber

Das Ziel dieses außergewöhnlichen Werkes ist, die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kräfte des neuen Europa darzustellen. Maßgebende Männer aus allen Teilen des Kontinents nehmen zu den Grundfragen der europäischen Neuordnung Stellung und äußern sich zu dem besonderen Beitrag, den ihr Land im Rahmen der europäischen Gemeinschaft zu leisten bestimmt ist. In Querschnitten durch das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben Europas, die von besten Sachkennern des In- und Auslandes verfaßt sind, wird erstmalig eine Bilanz der europäischen Zusammenarbeit während der letzten weltgeschichtlichen Jahre gezogen. Die Namen der Mitarbeiter geben die Gewähr, daß der Leser ein absolut zuverlässiges Hand- und Nachschlagebuch ersten Ranges für alle großen europäischen Angelegenheiten erhält. Das Buch wird hervorragend bebildert und in geschmacklich überdurchschnittlicher Weise ausgestattet.

Es hat etwa 400 Seiten Umfang einschließlich Bilderteil. Buchformat: 21 × 30 cm.

Wir eröffnen hiermit die Subskription! Vorbestellpreis: RM 18.—
Ladenverkaufspreis wird bei Erscheinen noch bekanntgegeben

Damit eine gerechte Verteilung der Auflage über ganz Europa möglich ist, bitten wir die Firmen, die sich am Verkauf dieses Buches beteiligen wollen, sich erst einmal mit uns in Verbindung zu setzen.

HELINGSCHER VERLAGSANSTALT, LEIPZIG S 3



Wölbling

seit 1855 die zuverlässigen
Lieferanten des deutschen
Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling
Stammhaus Leipzig C 1

Kriegsbuchwoche 1941

26. 10. bis 2. 11.



Für den Buchhandel gelangt
folgendes Werbematerial zur Ausgabe:

1. **Das Plakat** trägt das Motto „Buch und Schwert“
Es soll in Schaufenstern und Ladenräumen der Buchhandlungen, in Veranstaltungsräumen, in Dienststellen, Betrieben, Schulen, Postanstalten, Bahnhöfen usw. zum Aushang kommen. Format 59,4 × 84 cm. 5 farbig Offset.
2. **Das Lesezeichen** bringt die verkleinerte Wiedergabe des Plakates. Ausführung: 1farb., 5 × 21 cm.
3. **Jahreschau des deutschen Schrifttums 1941**
In diesem Sammelverzeichnis wurde das Ergebnis der Schrifttumsarbeit 1940/41 zusammengefaßt.
Format 11,5 × 19 cm. Umfang 2½ Bogen.
4. **Die Buch-Feldpostliste 1941** enthält die zur Versendung ins Feld besonders geeigneten Schriften.
Format 11,5 × 19 cm. Umfang 1 Bogen.
5. **Dichter unter Waffen**
Auswahlverzeichnis von Werken im Felde stehender Autoren (erweiterte Fassung).
Format 14,8 × 21 cm. Umfang 4+1 Bogen.

Auslieferung von etwa Mitte Oktober an

Die Auslieferung für Groß-Berlin erfolgt durch
die Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bekanntmachung betr. Kriegsbuchwoche 1941

Das Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit:

Die Kriegsbuchwoche 1941 stellt den Anteil des dichterischen und wissenschaftlichen Schrifttums an dem geschichtlichen Leben von Volk und Reich unter Beweis. Im Rahmen der diesjährigen Herbstveranstaltungen für das deutsche Buch werden sieben große Buch- und Dokumentenausstellungen gezeigt:

Münster: Reich und Reichsfeinde	Eröffnung 24. Oktober
Krakau: Kampf im Osten	Eröffnung 25. Oktober
Hamburg: Kampf gegen die Plutokratie	Eröffnung 26. Oktober
Potsdam: Soldatisches Volk	Eröffnung 28. Oktober
Köln: Der Rhein — Deutschlands ewiger Strom	Eröffnung 29. Oktober
München: Deutscher Schicksalskampf (in Zusammenarbeit mit dem Zentralverlag der NSDAP.)	Eröffnung 30. Oktober
Prag: Auf dem Wege zum neuen Europa	Eröffnung 3. November

Am 24. Oktober wird in *Münster* die Ausstellung *Reich und Reichsfeinde* eröffnet. Auf breitem historischen Unterbau wird das Thema an wertvollen Erscheinungen des deutschen Schrifttums abgewandelt. Zum Buch treten Urkunden, Dokumente und Bilder. Die jüngere Gegenwart zieht in allen ruhmreichen Stationen unserer Politik, soweit sie ihren Niederschlag im Schrifttum gefunden haben, an dem Besucher vorüber.

Das Reich Adolf Hitlers in der Neuordnung und -gestaltung Europas und im Weltkampf mit der anglo-amerikanischen Plutokratie führt in unser gegenwärtiges Erleben. Das Wachsen des neuen Reiches, wie es sich in der deutschen Dichtung ausdrückt, bildet den Abschluß dieser Ausstellung, die von historischen Gegebenheiten ausgehend bis zu den Reichsfeinden unserer Tage führt.

Am 25. Oktober zeigt *Krakau* die Ausstellung *Deutscher Kampf im Osten*. Darin wird der Ostraum in seiner geschichtlichen Sendung dargestellt. Von der germanischen Frühzeit über die erste Kolonisation und den deutschen Ritterorden kommen wir zur Hanse und zu den großen Gestalten der deutschen Ostgeschichte.

Deutsche Kultur im Ringen um den Osten zeigen die Abteilungen der Architektur, der Bildenden Kunst und der Musik. Auch die deutsche Wissenschaft mit ihrer Ostforschung ist hier vertreten. Bei einer Buchausstellung nimmt natürlich die Dichtung einen besonderen Ehrenplatz ein, und so sind denn ostdeutsche Dichter und deutsche Stoffe aus dem Osten zusammengestellt, die ein geschlossenes Bild über die kulturelle Leistung des Deutschtums im Osten vermitteln.

Die Ausstellung mündet aus in dem Ostkampf unserer Tage. Vom Weltkrieg mit seinen einschneidenden Maßnahmen gerade für den Osten bis zum Großdeutschen Freiheitskampf mit der Niederwerfung Polens, der Rücksiedlung deutscher Volksgruppen und dem Vernichtungsschlag gegen den Bolschewismus werden hier Sieg und Aufbauarbeit des Führers in Buch, Wort und Bild dargestellt.

Am 26. Oktober zeigt *Hamburg* seine Schau unter dem Titel *Kampf gegen die Plutokratie*. Deutschlands Kampf um seine Weltgeltung forderte Neid und Rachsicht der Plutokratien heraus. Gegen die deutsche Leistung erhob sich der Vernichtungswille der plutokratischen Mächte, die sich in ihren eigensüchtigen Interessen bedroht glaubten. Über einer Basis, die das Werden und Erstarken des Deutschtums und des Reiches zeigt, erhebt sich somit der wichtige Hauptteil der Ausstellung, der mit seinem aktuellen Gehalt mitten in das Geschehen unserer Tage führt.

Am 28. Oktober beginnt in *Potsdam* die Ausstellung *Soldatisches Volk*. Hier steht das wehrhafte Buch, wie es eben nur ein soldatisches Volk schaffen kann, im Mittelpunkt. Es war eine Ehrenpflicht, eine Ausstellung dieses Themas nach dieser Stadt, der Wiege preußischen Soldatentums, zu legen. Der Bogen der Ausstellung spannt sich von der Entstehung des preußischen Heeres bis zum heutigen europäischen Freiheitskampf unter großdeutscher Führung. Die großen Taten und

die großen Männer der deutschen Geschichte finden hier ihren Platz. Der Zusammenhang von Buch und Schwert bekommt damit hier einen besonders beredten Ausdruck.

Am 29. Oktober eröffnet *Köln* die Ausstellung *Der Rhein — Deutschlands ewiger Strom*. Von der germanischen Frühzeit an wird die Bedeutung dieses sagenumwundenen Stromes dargestellt. Auch hier mündet wieder die Geschichte in die Gegenwart.

Die Rheinlandbesetzung wie die Rheinlandbefreiung können die Besucher aus dem Buch-, Bild- und Kartenmaterial übersichtlich ablesen. Das deutsche Buch wird damit zum Chronisten, der Bericht gibt einen Überblick von der Vorzeit bis in die leuchtenden Tage unserer Gegenwart.

Am 30. Oktober wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralverlag der NSDAP. in *München* die Ausstellung *Deutscher Schicksalskampf* gezeigt. Diese Schau hat zum Thema den Kampf gegen die inneren und äußeren Feinde und Mächte, der unserem Führer auferlegt war und den er zum siegreichen Ende führen wird.

München als Stadt der Bewegung ist wie keine andere berechtigt, gerade dieser Ausstellung Heimat zu geben, die vom Kampf um die Macht bis zum Großdeutschen Freiheitskampf den gewaltigen Bogen schlägt und damit wiederum in das Ringen unserer Tage führt und das Buch in seiner zeitgemäßen Bezogenheit zeigt.

Den Beschluß der großen Buch- und Dokumentenausstellungen bildet *Prag*. Hier wird am 3. November eine Schau mit dem Thema *Auf dem Wege zum neuen Europa* eröffnet. Die Prager Ausstellung faßt noch einmal alles das zusammen, was dem deutschen Volk an Feinden des Reichsgedankens entgegengetreten ist; Judentum, Freimaurerei, Bolschewismus und Plutokratie werden die Kräfte gegenübergestellt, die zu ihrer Überwindung führen und damit die Neuordnung Europas garantieren: das Achsenschrifttum und das Schrifttum aus der Bewegung und aus dem gegenwärtigen Freiheitskampf weisen die Wege zu diesem neuen befriedeten Europa. Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß gerade Prag hervorragend geeignet ist, diese Schau zu beherbergen.

Wenn man die Grundgedanken, die allen Ausstellungen innezuwohnen, sich noch einmal ins Gedächtnis ruft, erkennt man unschwer, daß sie Variationen des einen großen Themas bilden *Buch und Schwert*.

Nicht nur im Schrifttum der Vergangenheit, nein auch gerade im dichterischen Werk der Gegenwart zeigt sich der kämpferische Geist. Das deutsche Schrifttum hat sich damit wahrhaft als Kraftquell der Nation erwiesen, indem es zum Schwert des Soldaten das Schwert des Geistes schmiedete.

Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen

Betrifft: Kriegsbuchwoche 1941 — Vom 26. Oktober bis 2. November 1941.

Der Arbeitsplan der diesjährigen Buchwoche (veröffentlicht im „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ Nr. 214 [R. 73] vom 13. September 1941, S. 313) sieht, wie im Vorjahr, die tätige Mitwirkung der Volksbüchereien vor. Zwar wird diese, wie bei den übrigen beteiligten Stellen, angesichts der verminderten Kräfte und vermehrten Aufgaben eine vorübergehende besondere Anspannung erfordern. Wenn sich die Büchereien aber in diesem Jahre mit besonderem Eifer der Veranstaltungen annehmen, so geschieht das in der Erkenntnis, daß gerade die gegenwärtige Lage des Buchhandels die Bedeutung der Büchereien ins hellste Licht setzt.

Im einzelnen ergehen folgende, den früheren Gepflogenheiten zum größten Teil entsprechende Richtlinien:

1. Die Durchführung in den Gauen liegt in den Händen der Reichspropagandaämter. Träger der Veranstaltungen in den einzelnen Orten sind die „örtlichen Werbegemeinschaften“, die durch die zuständigen Reichspropagandaämter ihre Arbeitsanweisungen erhalten.

Die Leiter der Staatlichen Volksbüchereistellen sowie die Büchereileiter gehören den „örtlichen Werbegemeinschaften“ zur Vorbereitung der Buchwoche als Mitglieder an und nehmen, falls dies noch nicht erfolgt sein sollte, möglichst bald die Verbindung mit diesen auf.

- Die Buchereien der Groß- und Mittelstädte veranstalten, soweit angängig, für die Spitzen der Verwaltung und der Partei sowie insbesondere für die Presse um den 24. Oktober herum Führungen, um auf die Fortschritte des Auf- und Ausbaues sowie die Bedeutung der Einrichtung für den Krieg hinzuweisen.

Für die im abgelaufenen Jahre errichteten oder räumlich und bestandsmäßig erneuerten Buchereien gelten diese Ausführungen besonders.

Die Veranstaltungen der Volksbüchereistellen müssen entsprechend der jeweils besonderen Arbeits- und Personallage durchgeführt werden. Wo Mangels geeigneter Räume und Darstellungsobjekte eine werbende und aufklärende Wirkung nicht zu erwarten ist, ist von ihnen abzusehen.

- Um die HJ.-Veranstaltungen „Wehrhafte Jugend — Wehrhaftes Buch“ wirkungsvoll zu unterstützen, werden für Ausstellungen usw. besondere Vereinbarungen mit der örtlichen HJ.-Führung zu treffen sein.
- Wo die Buchereien über geeignete Räume verfügen, wollen sie diese für im Gesamtprogramm vorgesehene Ausstellungen zur Verfügung stellen. Andernfalls sind kleinere Buchausstellungen aus den Beständen der Bücherei mit bestimmten aktuellen Themen selbständig zu veranstalten (siehe Anlage).
- Die Gemeindeverwaltungen stellen aus Anlaß der Woche des deutschen Buches einmalig Sondermittel zur Verfügung, soweit im Rahmen des Haushaltsplanes die Möglichkeit hierzu besteht.
- Die Beantragung dieser Sondermittel wollen die Büchereileiter rechtzeitig vornehmen. Die Bekanntgabe der mit ihnen vorgenommenen Anschaffungen in der Presse anläßlich der Buchwoche erfolgt zweckmäßig unter aktuellen thematischen Gesichtspunkten.
- Während der Buchwoche sollen Aufnahmegebühren und Lesegebühren für neu eintretende Leser ermäßigt oder nicht erhoben werden. Da es sich um einmalige Vergünstigungen handelt, sind die Beträge unerheblich; das Verfahren als solches hat starke Werbewirkung gezeitigt.

Die Maßnahmen zu 5 und 6 werden vom Deutschen Gemeindetag den Mitgliedsstädten empfohlen werden.

- In Orten, in denen die Neueinrichtung von Volksbüchereien vor dem Abschluß steht, soll ihre Eröffnung in das offizielle Programm der Buchwoche aufgenommen und in feierlicher Form durchgeführt werden. Das Gleiche gilt für Buchereien, die gründlich erneuert wurden und deren Erneuerung einer Neueinrichtung gleichzusetzen ist. — Auch Kataloge und Verzeichnisse, die neu erstellt worden sind, sollen möglichst in der Buchwoche erstmals ausgegeben werden.
- Die Plakate zur Buchwoche „Buch und Schwert“ werden von den Volksbüchereien an bevorzugter Stelle zum Aushang gebracht. Für eine würdige Schmückung der Bücherei und namentlich ihres Zugangs ist Sorge zu tragen.
- Die Buchverzeichnisse, die vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum herausgegeben werden, sollen vom Buchhandel kostenlos an die Buchereien abgegeben werden. Rechtzeitige Bedarfsmeldung ist erforderlich! Das Gleiche gilt für die vom Börsenverein herausgegebenen Lesezeichen.
- Ob und inwieweit Buchereien und Volksbüchereistellen durch Presseaufsätze (Tätigkeitsberichte, Reportagen, statistische Angaben usw.) während der Buchwoche für ihre Einrichtung werben, muß örtlichem Ermessen anheimgelassen werden. Gesichtspunkte für die diesjährige Werbung liegen gesondert bei.
- Die Staatlichen Volksbüchereistellen tragen dafür Sorge, daß die Buchereien ihres Bezirkes den vorstehenden Richtlinien entsprechend verfahren und ihnen Bericht erstatten.

Die vorstehenden Richtlinien lassen die erforderliche Bewegungsfreiheit und geben Raum für andere Werbemöglichkeiten. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß den Buchereien genügend Werbepakete zur Verfügung stehen. Der Buchhandel ist angewiesen worden, alle Stellen kostenlos und ausreichend mit Plakaten zu versehen.

Um einen Überblick über die Beteiligung der deutschen Volksbüchereien an der diesjährigen Buchwoche zu gewinnen, sehe ich einem Bericht der Volksbüchereistellen und Buchereien über die Durchführung der vorstehenden Richtlinien und insbesondere über ihre bei der Beteiligung gemachten Erfahrungen bis zum 15. Dezember 1941 entgegen.

gez. Heiligenstaedt
Leiter der Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen

Die Reichswirtschaftskammer teilt u. a. mit:

Wir bitten die Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft, auf deren Mitarbeit auch bei den diesjährigen Werbeveranstaltungen für das deutsche Schrifttum seitens des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda großer Wert gelegt wird, sich wiederum in den Dienst der Sache zu stellen und diese Bestrebungen zu unterstützen. Insbesondere bitten wir die Gliederungen, in ihren Zeitschriften und Mitteilungsblättern möglichst ausführlich und eindringlich auf die bevorstehenden Veranstaltungen hinzuweisen und dabei die grundsätzlichen Gesichtspunkte hervorzuheben, aus denen heraus gerade in der Gegenwart die Maßnahmen einer umfassenden Buchwerbung von Bedeutung sind. Dabei ist in den Vordergrund der Gedanke zu stellen, daß das Buch auch in beruflicher Hinsicht ein hervorragendes und unersetzbares Schulungsmittel darstellt, das der Berufsausbildung und damit der Leistungssteigerung dient, daß aber nicht minder wichtig auch die Funktionen des Buches als Mittel der Entspannung und der Erneuerung seelischer Energien gerade in Kriegszeit sind, die von jedem Volksgenossen einen besonderen Kräfteinsatz und eine besondere Anspannung erfordern.

Reichswirtschaftskammer, i. A.: Hickmann

Hanns Floerke:

Korfiz Holm 45 Jahre Verleger

Es gibt kaum ein dornenreicheres Geschäft, als schöne Literatur verlegen. Nur wer doringesteckt hat, kann erlauben, was es — vom eigentlichen Handwerk abgesehen — an Psychologie, Geduld und Selbstverleugnung erfordert, die vielerlei oftmals stürmischen und maßlosen Wünsche so zahlreicher und verschiedener Autorenindividualitäten mit den Möglichkeiten eines Verlages in Einklang zu

bringen. Nur dem geborenen Verleger und verständnisvollen Menschenfreunde wird dies ohne Schaden an seiner Gemütsart durch lange Jahre gelingen. Anderthalb Generationen hingebender verlegerischer Tätigkeit haben immer wieder den Beweis erbracht, daß Korfiz Holm beides ist. Es ist gewiß richtig, daß es nicht Zufall, sondern Fügung war, was den Vierundzwanzigjährigen die Bekanntschaft Albert Langens machen und bald darauf — am 1. Oktober 1896 — als Volontär in seinen damals kaum dreijährigen Verlag eintreten ließ. Hier zogen sich zwei Gegensätze an: der lebhaft, ruhelose, nach allem Neuen greifende Rheinländer und der in sich ruhende, abwägende, kritische Balte — und sie ergänzten sich. So geschah es, daß Albert Langen, als er im Herbst 1898 als verantwortlicher Redakteur des „Simplizissimus“ einer Verurteilung wegen Majestätsbeleidigung auswich, indem er das Reichsgebiet verließ, die Verantwortung für den Verlag und den „Simplizissimus“ und damit das eingangs erwähnte dornenreiche Geschäft auf die jungen Schultern des zwei Jahre zuvor gewonnenen Mitarbeiters lud. Es soll hier nicht nacherzählt werden, was Korfiz Holm in dem Erinnerungsbüchlein an Ludwig Thoma, Max Dauthendey und Albert Langen „Farbiger Abglanz“, wie in „ich — kleingeschrieben“ über seine Verlegerlaufbahn berichtet — wer möchte das nicht lieber bei ihm selber nachlesen! Erwähnt werden aber soll, daß Korfiz Holm in den fünf Jahren der Abwesenheit Albert Langens und späterhin die Freude an der Gewinnung und Förderung vielversprechender Begabungen und an der mustergültigen Herausgabe ihrer Werke — die andere Seite des Verlegerberufs — in einem Umfange kennenlernte, wie er selten einem Verleger zuteil wird. Wer Gelegenheit hatte, Einblick in Briefe zu nehmen, die er an Autoren und Übersetzer schrieb, der hat einen starken Eindruck empfangen von dem Ernst der Anteilnahme, der Sicherheit des Urteils, aber auch dem Maß der nicht selten erforderlichen, aber mit Freude geleisteten Mitarbeit, die sie erkennen lassen. Die letztere tritt namentlich bei den Übersetzungen zutage, und manche von ihnen, die sich wie eine Urschrift liest, verdankt dies nicht zuletzt seiner Gewissenhaftigkeit und der Feinheit seines Sprachgefühls, das er auch seinerseits in mustergültigen Übertragungen — von seinen eigenen Werken zu schweigen — bewiesen hat. Die gleiche, keine Mühe scheuende Mitarbeit widmete er jedem Buche in allen Phasen seiner Herstellung. Nach Albert Langens frühem Tode im Jahre 1909 führte er nach dem letzten Willen des Verstorbenen als Haupt eines Kuratoriums von vier Prokuristen den inzwischen mächtig gewachsenen Verlag weiter und übernahm ihn mit diesen 1918 ganz. Als dann die schweren wirtschaftlichen Erschütterungen der Nachkriegszeit den Weiterbestand des Verlages ernstlich gefährdeten und es 1931 nötig wurde, die vom damaligen DHV. gebotene Möglichkeit zu ergreifen und durch die Verschmelzung des Unternehmens mit dem Georg Müller Verlag sein Fortbestehen zu sichern, da war es die in Aussicht stehende Erweiterung seines Bestandes an deutscher Dichtung, die es Korfiz Holm erleichterte, sich bei seinen Gesellschaftern dafür einzusetzen. Unter der Obsorge eines verständnisvollen Aufsichtsrats gedieh der Verlag seit dem Jahre der Machtergreifung zu einer Blüte, die zu einem guten Teil das Verdienst des Jubilars ist, der zur Freude seiner Mitarbeiter das Zeug dazu hat, auch das goldene Verlegerjubiläum zu feiern.

Dr. Willy Hoffmann:

Wettbewerbsrecht

Alexander Elster, *Wettbewerbsrecht mit dem Recht der Zugaben und Rabatte unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Werberates.* (Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze Nr. 37.) Berlin 1941. VIII und 343 S. Preis RM 6.05.

Der unermüdlichen Feder des als Praktiker wie als Theoretiker gleich bekannten Berliner Verlagsdirektors Alexander Elster verdanken wir ein neues Werk, in dem sich der Verfasser die Aufgabe gesetzt hat, das deutsche Wettbewerbsrecht für Praxis und Studium zu erläutern. Und diese Aufgabe ist — das sei vorweg bemerkt — glänzend gelungen. Und weil ein solches Werk bisher gefehlt hat, kann man in diesem Falle mit vollem Recht die sonst so oft ohne Berechtigung gebrachte Wendung von der Schließung einer Lücke gebrauchen.

Mit Recht hebt Elster (wiederholt z. B. S. 6, 16, 115) hervor, daß von den Normen des Gesetzes lediglich der unlautere Wettbewerb, das heißt der unter Verstoß gegen Treu und Glauben im Verkehr unternommene und aus diesem Grunde als rechtswidrig anzusehende Wettbewerb getroffen wird, nicht dagegen der unerlaubte Wettbewerb, d. h. derjenige Wettbewerb, der irgendwie willkürlich als verboten bezeichnet wird.

Und es ist weiter mit besonderem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß Elster mit vollem Recht es als abwegig bezeichnet, das Setzen einer Verwechslungsgefahr schlechthin als unerlaubten Wettbewerb anzusehen, wie sich das vereinzelt in der deutschen höchstrichterlichen



ZENTRALVERLAG DER NSDAP.
FRZ. EHER NÄCHF. MÜNCHEN

Soeben erscheint
die 5., unveränderte Auflage
(27. - 36.000)

des Buches über den
Wehrerziehungsauftrag der SA.

Hans Snyckers
SA.-Wehrmannschaften
Wehrbereites Volk

Die Bedeutung des Erlasses des Führers vom 19. Januar 1939 über die vor- und nachmilitärische SA.-Erziehung. Diese Schrift faßt in knappen Worten alle bestehenden juristischen Fragen und Probleme über die staatsrechtliche Stellung der SA. im allgemeinen und der SA.-Wehrmannschaften im besonderen deutlich und übersichtlich zusammen.

Der Verfasser ist Träger des Kulturpreises der SA. 1941.

116 Seiten
Gebunden RM 3.—



Auslieferung in München

für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Zübe & Co.



Wer ist John?

Dieser Mann ist keine Phantasiefigur, sondern ein handfester Kerl, der im Staate Indiana in Nordamerika als Gärtner lebt und wirkt. Er ist ein Mensch, der mit beiden Füßen auf der Erde steht und die Welt kennengelernt hat. In den Jahren 1917 gehörte John zu jenen zwei Millionen amerikanischen Soldaten, die in Frankreich für Europa und die Welt die Demokratie retten wollten.

Diesem John und den Tausenden seiner Kameraden aus der amerikanischen Weltkriegsarmee und den übrigen Alliierten-Armeen erklärt

Fritz Ibrügger

in *Briefe an John*

238 Seiten. Leinen 4.80 RM

mit der Schlichtheit und Ehrlichkeit des Frontsoldaten, daß Deutschland in diesem Krieg für die gerechte Sache kämpft, und daß es garnicht daran denkt, Amerika anzugreifen.

Vom gleichen Verfasser befindet sich in Vorbereitung

das Werk

Die Lüge geht um die Welt

Etwa 380 Seiten

in dem in volkstümlicher, oft drastischer Form die Unsinnigkeit der feindlichen Hetzparolen von 1918 - 1939 gekennzeichnet wird.



ESSENER VERLAGSANSTALT

Ein Buch für den Landmann:

Luzernebau auf leichtem Boden

von Prof. Dr. Alfred Könekamp

Der Band 48 der beim Landvolk gut bekannten Schriftenreihe „Arbeiten des Reichsnährstandes“ liegt jetzt in der 2. Auflage vor!

Auch der leichte Boden kann gute Erträge bringen, wenn er richtig bewirtschaftet wird. Eine bewährte Pflanze dafür ist die Luzerne, die heute als eiweißreiches Futtermittel besonderen Wert hat.

Die kleine Schrift geht daher jeden Landmann an, denn sie hilft ihm, sich für sein Vieh mehr und vor allem gutes Futtermittel zu verschaffen. Das Buch beginnt mit einem Bericht über die Entwicklung und Bedeutung des Luzerneanbaues, behandelt dann die acker- und pflanzenbaulichen Grundlagen und geht dann zum Hauptthema, dem Anbau selbst über. Von der Ackervorbereitung, Düngung und Saat bis zur Nutzung findet der Bauer leichtverständliche Anleitungen und manchen guten Ratschlag.

Interessenten: Bauern und Landwirte, Hofberater, Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen.

52 Seiten, 21 Abbildungen, kartoniert RM 1.50

Reichsnährstand Verlags-Ges. m. b. H.
Berlin N 4

Z

Des Rosenkäfers Fehl und Reue

Eine Fabel in Versen

von Dr. C. Leonhardt, Leipzig

Mit 32 Federzeichnungen von R. E. Neumann
85 Seiten mit 6 bunten Karten geb. RM 3.20

Inhalt:

- I. Die Werbung
- II. Rosenkäfers Werdegang
- III. Die Verführung
- IV. Der Traum vom Blütenreich
- V. Die Bekehrung
- VI. Rosenkäfers Heimkehr

Z

Einführung in die Symbolik der Fabel

Ein Eheproblem in Fabelform
von einem ehemaligen Eherichter



Deichert'sche Verlagsbuchh.
Leipzig

Wieder lieferbar:

Die Laufbahnen der Unteroffiziere im Heere

Von

Major J. Geisler

Kartoniert 1,- RM
ab 25 Exemplaren je 0,90 RM

Z

Lieferungsmöglichkeiten und Kostengünstigungen vorbehalten

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN
BERLIN SW 68

Sofort lieferbar:

CARL FLUHME

Recht auf Arbeit schlägt England

NS.-Bibliographie Jahrg. 1941, Heft 4/5:

„Der bestimmende Faktor bei der sozialen und wirtschaftlichen Neuordnung Europas ist das Recht auf Arbeit als schärfste Waffe gegen das System der Plutokratie. An England wird am deutlichsten, welche Wirkungen eintreten, wenn das Recht auf Arbeit mißachtet wird.“

RM 1.50

Beachten Sie bitte das Vorzugsangebot

Käufer: Politiker, Arbeitsrechtler, Betriebsführer, Betriebsobleute, Bibliotheken.
Bitte vor allem sämtlichen Werkbüchereien vorlegen.

Ⓜ

KONRAD TRILTSCH VERLAG WÜRZBURG

Deutscher! Der Osten ruft Dich!

„Aufstrebenden und aktiven deutschen Menschen bietet dieser neue Osten große Möglichkeiten zur Entfaltung.“

Albert Forster,

Gauleiter und Reichsstatthalter

Inhalt des Bandes 4:

Das Klima
Der Boden
Die Feldwirtschaft
Die Viehwirtschaft
Die Bauernwirtschaft in
Danzig-Westpreußen
Die Landbevölkerung des
Reichsgaues
Die Siedlungsbedingungen

Bd. 4: **GEORG BLOHM,**
Siedlung und Landwirtschaft im
Reichsgau Danzig-Westpreußen

Bd. 7: **OTTO ROSENKRANZ**
Siedlung und Landwirtschaft im
Reichsgau Wartheland

Jeder Band: 42 Seiten Text, 4 Seiten Bilder
Preis: Kartoniert RM 1.—

„Vom Osten zu künden und das deutsche Volk mit dem Wert und dem Wesen des Warthelands vertraut zu machen, ist der Sinn der vorliegenden Schrift.“

Arthur Greiser,

Gauleiter und Reichsstatthalter

Inhalt des Bandes 7:

Die natürlichen Verhältnisse
Das Anbauverhältnis
Die Viehhaltung
Die Bodenverteilung
Die Siedlung
Das neue Dorf
Der neue Hof

Schriftenreihe: Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten des Deutschen Reiches. Im Auftrage der Haupttreuhandstelle Ost und des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums, Stabshauptamt, herausgegeben von Dr. Walther Geisler, o. Professor der Geographie an der Reichsuniversität Posen.

Ⓜ

DEUTSCHE LANDBUCHHANDLUNG / BERLIN SW 11

Mitte Oktober erscheint:

Georg Britting

Der Schneckenweg

Erzählungen. 194 Seiten. In Leinen RM 3.80

Mit diesen neuen Erzählungen hat Georg Britting in der zwingenden Führung der Handlung wie in der sicheren Formung der Sprache einen Gipfel der Kunst erreicht, den nur Begnadete betreten dürfen. Das aber bedeutet bei ihm nicht, wie man es nur zu häufig findet, kühle Abgeklärtheit oder zweckbewußt erklügelte Artifizial. Georg Britting schreibt nicht nur, damit etwas geschrieben sei, nein, sondern weil er muß, er konstruiert sich seine Stoffe nicht gedankenspielerisch zurecht, sie strömen ihm aus dem reichen Quell der Phantasie, der aber immer von dem Mutterboden des sinnlich Greifbaren gespeist wird. Er hat gewiß ein ungewöhnlich scharfes und ausnahmebereites Auge für die großen und kleinen Dinge unserer Alltagswelt, er sieht da mehr als andere, sieht aber mit dem inneren Blick auch durch die bunte Oberfläche dieser uns allen faßbaren Wirklichkeit hindurch und hat den Spürsinn für das Unheimliche, Dämonische, das hinter allem Leben auf der Lauer liegt. So gibt er durch die Sichtbarmachung und Deutung des Dunklen, das jeder selbst in den hellsten Stunden fühlt, auch diesen acht meisterlichen Erzählungen das Bannende, das im guten Sinne Spannende.



Albert Langen / Georg Müller
Verlag · München

Societas Danica Indagationis Antiquitatis et Mediaevi

Soeben beginnt ihren IV. Jahrgang die Zeitschrift

Classica et Mediaevalia

Herausgegeben von

A. Afzelius, F. Blatt, V. Brøndal, L. L. Hammerich,
S. Juul, H. Koch

Heft 1: 153 Seiten. Gr.-8°

Preis für den Jahrgang (2 Hefte) RM 13.-

Inhalt: N. Lukman, Der historische Wolfdietrich II. - K. Hald, Angles and Vandales. - S. Feist, Der Name Germanen. - S. Blöndal, Quelques Notes sur le Mot Pó-lútasvarf. - A. Afzelius, Die politische Bedeutung des jüngeren Cato.

Forschungsgebiet dieser Zeitschrift: Das klassische Altertum und sein Fortleben im Mittelalter in Geschichte, Recht und Literatur. - Als Beihefte dieser Zeitschrift sollen umfangreichere Sonderstudien erscheinen, die dem Forschungsbereich der Zeitschrift naheliegen. Das erste Beiheft liegt vor:

G. Hermansen, Studien über den italischen und den römischen Mars. 1940. 191 Seiten. Gr.-8°. RM 13.-

Die früheren Bände der Zeitschrift sind z. Zt. noch lieferbar.

Gyldendalske Boghandel, Kopenhagen

Alleinauslieferung für Deutschland:

Otto Harrassowitz · Leipzig

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Deutsches Handelsrecht

Ein Handbuch für den praktischen Gebrauch
mit Anmerkungen aus der Rechtsprechung

von **Dr. Werner Heun**

Landgerichtsdirektor in Berlin

Oktav. 2 Bände. XIX, 1550 Seiten. Geb. RM 20.-

Vorzugspreis für Gerichte bei Zustandekommen einer
Sammelbestellung geb. RM 16.-

Ein Handbuch für jeden Rechtswahrer und Wirtschaftler, der sich über handelsrechtliche Fragen und ihre Entscheidungen unterrichten will, ohne wissenschaftliche Erläuterungswerke in Anspruch nehmen zu müssen. Es soll auch zu einer schnellen Einführung des deutschen Handelsrechts in den neuen deutschen Gebieten beitragen. - Das Werk wird auf handelsrechtlichem Gebiet der gleichen Aufgabe dienen, die der »Dalcke« in strafrechtlicher Beziehung seit vielen Jahren mit großem Erfolg erfüllt.

Werbemittel: Prospekte.

J. SCHWEITZER VERLAG / BERLIN W 35

Dr. Paul Bang

Wie ist es mit dem Geld?

In geradezu packender Form vermittelt uns diese Schrift einen Einblick in den Lauf der Weltwirtschaft und damit in das Wesen des Geldes. Deutschland wird den jetzigen Krieg der „Arbeit“ gegen das „Gold“ zu einem siegreichen Ende führen. Es wird Wirtschaft und Handel in eine gerechte und für alle Völker nützliche Form bringen. Die Ausführungen des bekannten Wirtschaftlers werden nicht nur bei uns, sondern auch im gesamten Ausland berechtigtes Aufsehen erregen, weil sie schon jetzt die Wege für eine zielbewußte wirtschaftliche Zusammenarbeit der Völker nach dem Kriege erkennen lassen.

64 Seiten

Broschiert

RM 1.20



Verlag Herm. Hillger K.-G.
Berlin - Grunewald

HANSEATEN-BÜCHEREI

* Soeben erschienen: *

KURT MATTHIES

Literarische Begegnungen

Wer Kurt Matthies, der in diesem Bande mit Essays über Kleist, Stifter, Claudius, Dauthenden u. a. sein erstes Büchlein vorlegt, aus seinen unbestechlichen Beurteilungen dichterischer Werte im „Deutschen Volkstum“ u. der „Kornatsschrift für das deutsche Geistesleben“ kennt, wird ihm das Recht zusprechen, scheinbar Gesichertes und Abgestempeltes noch einmal anzufassen. Es ist ihm gegeben, geistige und künstlerische Erscheinungen neu und unbekümmert um überkommene Wertungen – wie am ersten Tag – zu sehen. Alle diejenigen, die wissen, wie selten diese ehfurchtvolle und selbstvergessene Hingabe an das dichterische Werk ist, werden Matthies für sich entdecken.



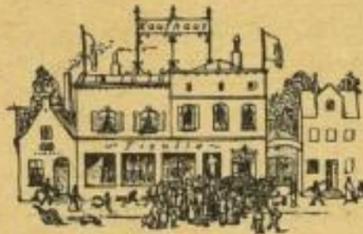
WALDEMAR AUGUSTINY

Die schwarze Gret

Es ist wie ein Füllhorn anmutiger und nachdenklicher Kurzgeschichten, das uns mit diesem Bändchen geboten wird und das wir gern bis zur Reize leeren. Denken wir nun an die Erzählung von der Grete Jöns, deren eigentwilling zugreifendes Wesen ihr nach einem seltsamen Begebnis den Nimbus der sagenhaften Dänenkönigin, der „Schwarzen Gret“ bei den Burschen des Dorfes eingetragen hat, oder an die aufregende Begebenheit beim Brückeneinsturz in einer kleinen norddeutschen Stadt, der einem nutzlos vertanen Leben in letzter Bewährung doch noch den Sinn gibt – immer fühlen wir uns von diesen Erzählungen zuinnerst angesprochen und erhoben.

HERYBERT MENZEL

Herrn Figullas Schaufenster und andere heitere Geschichten



Bunt wie die Auslagen eines Schaufensters, vor dem jeder gern verweilt, bieten sich diese Erzählungen dem Leser dar. Die kleinen Begebenheiten, die neben dem Alltäglichen herlaufen und von denen niemand etwas weiß, bilden aus diesen Episoden hervor und lassen hinter jeder scheinbar noch so feststehenden Ordnung das Menschliche und Unberechenbare erkennen. Wie die Lehrersfrau dem Schultat ein Schnippchen schlägt, der Zollinspektor und der Zöllner sich gegenseitig beim Schlaf ertwischt, oder wie der Adjutant des hohen Gastes aus einem Fliederstrauch zwei zu zaubern versteht: alle diese wie zufällig aneinandergereihten Geschichten haben zweierlei gemeinsam: das jugendliche Element, das in ihnen lebendig ist und aus dem Staub des Engen, Veralteten hervorbricht, und den feinen Humor, der alles wieder versöhnlich überglänzt.

Preis jedes Bandes gebunden RM 1.-

* 4-seitiger Prospekt über die bisher erschienenen Bände steht zur Verfügung! *

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT
HAMBURG





Eine bedeutame Neuererscheinung:

HANS WERLBERGER



Wolkentanz

Der Roman des Werkpiloten Braker

Gebunden RM 6.-

Das Leben eines Werkpiloten und seiner Söhne, einer sich in tiefe Schuld verstrickenden Frau, meisterlich verschworen und kundig zwischen zwei Völker hineingesetzt, deutsche Landschaften und französische Menschen, fliegerische Erlebnisse und feine psychologische Beobachtungen wurden von einem Dichter gestaltet, dessen gepflegte hohe Sprachkunst aus einem großen und reifen Wissen heraus die Dinge angeht.

Der Held des Buches ist Braker, ein Weltkriegsflieger und echter Mann. Wir empfinden mit ihm, wie sich ein sonderbares Schicksal bei ihm ansagt: das Erleben einer zarten Liebe zwischen harten Kämpfen, die von Dunkelheiten umstandene Nacht des Findens, das dumpfe Mahnen des Kommenden aus einem kampfumrollten Jetzt.

Wir gehen den Heimkehrerweg des ausgedienten Soldaten hinein in den glückhaft beschiedenen Frieden zwischen den grasbestandenen Pfaden und den bemoosten Mauern einer verträumten alten Stadt. Wir erleben erneut den Aufbruch zur unausweichbaren Tat: das Ringen um das Werden eines Flugzeugwerkes, den Kampf um jede neue Maschine, den Sieg zu einem neuen Sein, das harte Leben des Werkpiloten.

Und wie sich immer wieder das Schicksal ansagt, aufbrechend aus der alten Zeit, so zieht es uns alsdann hinan über den weiten Bogen der Jahre, von einem Krieg zum nächsten, hinein in die tragische Verknäuelung zwischen den Menschen und den Völkern, um schließlich Trost zu geben mit der Vision eines Dichters, die zugleich der Glaube eines neuen Europas ist.

Mit wirkungsvollem dreifarbigem Schutzumschlag

Wir liefern gegen Ende 1941 aus

Bestellungen werden noch angenommen



ZINNEN-VERLAG



3082

DIE MÄDEL- BÜCHEREI

bringt regelmäßig besten Lesestoff aus unserer Zeit! Sie ist die Kriegslektüre des deutschen Mädels und Jungmädels aus der Feder namhafter Schriftstellerinnen u. Mädelführerinnen. In spannenden Erzählungen wird geschildert, was deutsche Frauen und Mädel einst und heute für Deutschlands Größe geleistet haben. Aber auch manche lustige Geschichte ist dabei und manches spannende Abenteuer.

Jedes Heft mit Bildern und buntem Umschlag für 20 Pfg.

Soeben erschien Heft 24:

Das Seidenhäuschen

Trude Wehe hat eine sehr lebendige Erzählung geschrieben, in der die Bereitschaft zum Helfen gezeigt wird, die alle deutschen Mädel heute erfüllt. Sehr fesselnd und frisch erzählt sie, wie die Jungmadel eines Dorfes den Plan fassen, eine Seidenraupenzucht anzufangen, um zu der Seidengewinnung für Fallschirme mit beizutragen. Mit großer Tatkraft machen sie sich ans Werk und überwinden mit Hilfe des alten Ohm Karsten, der lahmen Else und der hilfreichen Frau Schrader alle Schwierigkeiten, die sich ihnen in den Weg stellen. Sogar ihr eigenes „Seidenhäuschen“ erobern sie sich schließlich für ihre Zucht und richten es ganz selbständig vorbildlich ein. Die vielerlei Zwischenfälle und kleinen Abenteuer, die es dabei zu bestehen gibt, weiß Trude Wehe mit feinem Humor zu schildern und schenkt damit unserer Jugend eine Erzählung, an der große und kleine Mädel ihre Freude haben werden.



Ergänzen Sie Ihr Lager!



JUNGE GENERATION
VERLAG • BERLIN-LICHTERFELDE

Nr. 234, Dienstag, den 7. Oktober 1941



Nunmehr in Buchform:

Franz Höller Schill

Schauspiel. 88 Seiten. Leinen RM 2.20

In packenden Szenen zeigt uns Höller den Führer, der über seinen Tod hinaus wirkt und immer mächtiger das große Gewissen, die Seele der Freiheit wird. Bild um Bild trägt die Handlung zum Entschluß, zur heldischen Selbstaufgabe weiter und führt uns trotz aller Innerlichkeit der Entwicklung von Tat zu Tat. (Dr. Walter Pecher in „Die Zeit“. 22.1.39)

Görtz

Kanzler von Schweden

Tragödie. 120 Seiten. Gebunden RM 2.20

Franz Höller hat in diesem Drama erstmalig das Symbol unseres äußeren Weltkampfes gegen England gestaltet. Ist doch die Parole „Europa unter germanischer Führung gegen England“, „Beendigung der unsinnigen Zerrissenheit des Kontinents“, auch der Traum seines Titelhelden. (Mähr. Schles. Landeszeitung. 1.2.41)



Adam Kraft Verlag

Karlsbad und Leipzig

MARTIN PASE

STALIN



IM BLITZLICHT DER PRESSE UND KARIKATUR

VERLAGSHAUS *Franz Müller* DRESDEN-A. 1

2. Auflage 31.—50. Tausend
erscheint in Kürze

3. Auflage 51.—100. Tausend
wieder in Vorbereitung

Das in- und ausländische Pressematerial wurde von dem Pressearchiv des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts Berlin zur Verfügung gestellt.

Aus dem Inhalt:

Weltverbrecher Stalin
Ein Blick ins Sowjetparadies
Die bolschewistische Weltgefahr
Die ersten Welteroberungsversuche
Die deutsche Antwort

160 Seiten, kartoniert, mit vielfarbigem
Schutzumschlag RM 2.20



VERLAGSHAUS **Franz Müller** DRESDEN A 1

In neuen Auflagen beim Buchbinder
entscheidende Werke über das

Judentum

WALTER FASOLT

Die Grundlagen des Talmud

200 Seiten. Bildtafel. 17.—21. Tausend. RM 3.85

... wissenschaftlich, eine klare Übersicht über die Entstehung des Talmud, seines Wesens, seiner Lehre, die Darstellung außerordentlich flüssig." (V. B. Berlin.) In der NS.-Bibliographie.

WALTER PÖTSCH

Die Grundlagen des jüdischen Volkes

192 Seiten. Bildtafel. 14.—18. Tausend. RM 3.85

... bleibt nie oberflächlich. In der Reihe der Kampfbücher gegen das Judentum an erster Stelle!" (Nordland.)

GERHARD UTIKAL

Der jüdische Ritualmord

176 Seiten. Bildtafel. 14.—18. Tausend. RM 3.85

... gibt Auskunft auch über die zweideutige Rolle der christlichen Kirchen, über historische Massenmorde, allseitige Behandlung der Ritualmordfrage." (V. B. Berlin.) — Fortgeführt bis zu den Morden in Polen 1939!

*

Priestertum

WALTER FASOLT

Papst Herrschaft

200 Seiten. Bildtafel. 9.—13. Tausend. RM 3.85

Knappe aber umfassende Schilderung der politischen Tätigkeit der Päpste, gequälte oder vernichtete Völker, verwüstete Landschaften, die Schrecknisse der Inquisition und Hexenverbrennungen.

KONRAD KALISCH

Inquisition

200 Seiten. Bildtafel. 9.—13. Tausend. RM 3.85

Ein wahrheitsgetreues Bild vom Wesen und Wirken der Inquisition, des „Heiligen Offiziums“, das durch Jahrhunderte alle freiheitlichen Regungen der Völker blutig unterdrückte.

PHILIPP WOLF

Geschichte der Jesuiten

192 Seiten. Bildtafel. 9.—13. Tausend. RM 3.85

Geschichte, Ziel und Wirken der Gesellschaft Jesu. „Eine Warnung vor diesen Spürhunden und Drahtziehern des politischen Katholizismus von höchster Eindringlichkeit.“ (Der Politische Brief, Jena.)

Ⓩ

Widukind-Verlag Alexander Böß

Berlin-Lichterfelde

STAUFEN=BÜCHEREI

Weitere Neuerscheinungen!

- Nr. 14. Hermann Bredenhöft
Der blanke Spiegel
64 Seiten
- Nr. 15. Prof. Dr. Herm. Unger
Von Wagner
bis Pfitzner und Weismann
Bildnisse neuer deutscher Komponisten
77 Seiten
- Nr. 16. Brues-Euringer-Schäfer
Bismarck
gesehen von drei Dichtern / 64 Seiten
- Nr. 17. Wilhelm Kohl
Der alte Piepenbrink
Erzählung / 64 Seiten
- Nr. 19. Franz Peter Kürten
Schnurren vom Rhein
dem Volkemund nacherzählt / 74 Seiten
- Nr. 20. Hrsgb. Peter Schäfer
Goethes philosophische Schriften
66 Seiten
- Nr. 22. A. Efeldt
Die Sonnenblume
Eine Erzählung um Anton van Dyck / 70 Seiten
- Nr. 21. Ad. Dyroff
Das Märchen von Amor und Psyche
77 Seiten
- Nr. 25. Dr. Erwin Büden
Über die Bestimmung des Arztes
Dokumente / 81 Seiten
- Nr. 29. Hermann Bredenhöft
Liebesleute
62 Seiten

Preis je Bändchen RM 0.90

Weitere Bändchen in Vorbereitung!

Ⓩ Ⓩ

Staufen-Verlag Köln-Rhein

Mitte Oktober erscheint:

Dr. Fritz Müller

Geh. Reg.-Rat, Ministerialdirigent im Reichsverkehrsministerium

Straßenverkehrsrecht

mit einem technischen Leitfaden

14. Auflage

Oktav. XII, 1700 Seiten. Mit farbigen Abbildungen. Geb. RM 36.—

Vorzugspreis für Gerichte geb. RM 28.80

(Stilkes Rechtsbibliothek Nr. 44)

Reichsgerichtsrat Gadow schrieb über die 13. Auflage im „Deutschen Gemein- und Wirtschaftsrecht“, Heft 3/4, 1941:

„Von einem Kommentar zum Kraftfahrzeuggesetz im Jahre 1926 anfangend, später zum Straßenverkehrsrecht erweitert, erscheint das rühmlich bekannte Werk bereits in 13. Auflage. Dieser ungewöhnliche Erfolg ist aber auch wohlverdient. Nicht nur bringt das Werk die geltenden Bestimmungen über das Straßenverkehrsrecht in seltener Vollständigkeit und bis in die neueste Zeit hinein, sondern auch die eingehendsten Erläuterungen unter sorgfältiger Berücksichtigung der Rechtsprechung und in übersichtlicher Anordnung. Die Kürze der Fassung ist der Reichhaltigkeit des Inhalts zugute gekommen; es wird kaum eine Frage des Straßenverkehrsrechts geben, die hier nicht ihre Beantwortung fände. Dabei ist das Format durchaus handlich geblieben. Die führende Bedeutung, die das Werk schon seit Jahren gewonnen hat, bleibt ihm in der neuen Auflage gesichert.“

Die 14. Auflage ist wiederum neu bearbeitet worden. Sie stellt ein umfassendes, die neueste Gesetzeslage wiedergebendes und die neueste Rechtsprechung berücksichtigendes Erläuterungsbuch dar.

Ⓩ

Werbemittel: Prospekt.

Ⓩ

Verlag Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 35

**Volk
und
Reich**
POLITISCHE
MONATSHEFTE

VR

Heft 9 steht im Zeichen der

**Verschöörung der
Ausbeutungsdiktaturen**

Hermann Raschhofer: Kriegszielideologie und Kriegswirklichkeit / Kurt Seesemann: Die Verschöörung der Ausbeutungsdiktaturen / Willy Beer: Der Sowjetmensch und der deutsche Sozialismus / Max Clauß: Paris-Vichy-Afrika / Johannes Öhquist: Finnlands geschichtlicher Kampf um die Freiheit / Nichifor Crainic: Der Geist der rumänischen Wiedergeburt / Umschau: Deutsch-slowakische Kulturbeziehungen / Eidgenössische Phantasie aus dem Jahre 1866 / Der Verkehrsanschluß des Sowjetraumes an Europa / Buchbesprechungen / Bildbericht: Vom Kampf um die europäische Freiheit / Bilder aus dem europäischen Norden Bilder aus dem Wechsel- und Wartheland.

Einzelheft RM 1.50

VOLK UND REICH VERLAG BERLIN W 9

In der bekannten *Sammlung des Wehrrechts* erschien soeben in neuer Auflage:

Kriegsstrafrecht

Textausgabe der Bestimmungen des Kriegsstrafrechts und Kriegsstrafverfahrensrechts **in neuester Fassung**
herausgegeben von Oberkriegsgerichtsrat Hanns **Dombrowski** beim Reichskriegsgericht

4. stark erweiterte Auflage

340 Seiten Taschenformat, geb. 3.75 RM

Die vorliegende Neuauflage der überall in der Praxis weitverbreiteten blauen Ausgabe ist für die betreffenden Stellen von besonderer Bedeutung, da hier neben wichtigen Änderungen und Ergänzungen vor allem die zahlreichen, inzwischen ergangenen Gesetze und VO. vollständig berücksichtigt sind, so u. a. das MStGB., die VO. über den Nachrichtenverkehr, VO. zur Ergänzung des Jugendstrafrechts, Strafrecht in den besetzten Gebieten usw. **Interessenten:** Kriegsgerichte und alle ordentlichen Gerichte, sämtliche Wehrmacht-Dienststellen, SS-Formationen, Polizei- und Verwaltungsbehörden usw.

Ⓩ

Verlag Franz Vahlen • Berlin

Neue Lohnsteuertabellen

für 4stündige, 1 tägige,
wöchentl. und monatl.

Lohnzahlung
mit Erläuterungen und
Rubriken zum Ein-
tragen sonstiger Abzüge.

Preis 1.80 RM

Ⓩ

Bonitas-Bauer, Würzburg

Als wertvolles Weihnachtsgeschenk für die reife Jugend
bestelle man rechtzeitig das selten interessante neue Buch
von Oberregierungsbaurat Hans Masow, Neisse

Vom Vogelflug zum Menschenflug

Eine Untersuchung über die physikalischen Grundlagen des
Vogelfluges und ein Beweis der Möglichkeit des Menschen-
fluges. Mit kritischen Betrachtungen der bisherigen Theorien.

178 Seiten, 50 Abbildungen im Text

Ladenpreis: gebunden 5.60 RM, broschiert 4.80 RM

Von der Fach- und Tagespresse sehr anerkennend beurteilt:
siehe Anzeige im Bbl. Nr. 137 v. 16. 6. 1941

Ⓩ

HANS MASOW, NEISSE OS., KOCHSTRASSE 3
Befr.-Sch. Nr. 3277 I/4

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Ge-
schäftslokals, Procura-Erteilungen
u. Löschungen, Kommissionärwech-
sel, Anschluß an den Fernsprecher, Er-
öffnung eines Postcheckkontos sowie
alle sonst für das Adreßbuch geeig-
neten Notizen wollen Sie im eigenen
Interesse stets direkt melden an die
**Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels**
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Die Bestellungen auf **Bertelsmann-
Feldausgaben** haben in den letzten
Wochen ein solches Ausmaß angenommen,
daß trotz stärkster Kürzungen alle in den
nächsten Wochen fertigwerdenden Auflagen
vergeben sind. **Ich kann darum bis
auf weiteres Bestellungen nicht ent-
gegennehmen.** Die Möglichkeit und die
Erscheinungstermine von Neuauflagen sind
zur Zeit noch nicht zu übersehen, so daß
Vormerkungen nicht erfolgen können. Neue
Liefermöglichkeiten werde ich in der be-
kannten Weise anzeigen.

C. Bertelsmann, Verlag, Gütersloh

Am 10. Oktober 1941 blicke ich
auf das

15jährige Bestehen

meines Geschäftes zurück.

Bei dieser Gelegenheit danke ich
allen Verlegern und Geschäftsfreun-
den für das erwiesene Vertrauen
und hoffe auch in Zukunft auf eine
gedeihliche Zusammenarbeit.

ALFRED LINDIG
Großbuchhandlung

Preisänderungen, genehmigt vom Reichskommissar für die Preisbildung

4. Liste (3. Liste siehe Nr. 224 vom 25. Sept. 1941)

I. Preiserhöhungen

Verlag:	Verfasser u. Titel:	Neuer Preis:	Besch. u. Az. d. RfPr.:
C. H. Beck, München	Englert „Bayerische Bauordnung.“ 9. Auflage	RM 12.50	} 26. 3. 1941 / VIII-330-3054/41
	Baumbach „Kurzkommentar zum Handelsgesetzbuch.“ 5. Auflage	RM 15.—	
F. A. Brockhaus, Leipzig	Herbert Rittlinger „Faltboot stößt vor.“ 2., erweit. Aufl. (Berichtigung zu Bbl. Nr. 207 v. 5. 9. 41)	Brosch. RM 3.75 Leinen RM 4.50	10. 6. 1941 / VIII-330-5572/41
Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin	„Hütte“ Hilfstafeln. Ein Hilfsbuch zur Ermittlung geeigneter Zähnezahlen für Räderübersetzungen. 4. Auflage	RM 7.50	4. 8. 1941 / VIII-330-8626/41
	Enderlein „Preisbildung bei Selbstkostenverträgen für Bauleistungen öffentlicher Auftraggeber.“ 2. Aufl. (Baupreisfragen und Leistungssteigerung Heft 3)	RM 0.80	15. 8. 1941 / VIII-330-8708/41
	Schaper „Einiges über Mauerwerk“ 2. Auflage	RM 6.—	3. 9. 1941 / VIII-330-8838/41
Hermann Forschepeie Verlag, Siegen	Edmund Mugler „Der geistig-sittliche Daseinskampf“	RM 2.50	18. 6. 1941 / VIII-330-5862
Ludwig Kichler, Verlagsbuchhandlung, Abt. Jost'sche Tabellen, Darmstadt	Jost'sche Lohnsteuertabelle AK ² (1—12 Tage, 1 Monat)	RM 1.80	} 1. 9. 1941 / VIII-330-9892/41
	Jost'sche Lohnsteuertabelle BK ² (13—25 und 30 Tage)	RM 1.50	
	Jost'sche Lohnsteuertabelle NK ² (für hohe Löhne)	RM 1.50	
August Lutzeyer, Bad Oeynhaus	Ewald Köst „Recht des Unternehmers“ (Loseblattsammlung) einschließlich der Nachlieferungen 1—10	RM 14.50	29. 9. 1941 / VIII-330-11258/41
NS.-Gauverlag u. Druckerei Tirol Ges.m.H., Innsbruck	„Alpenheimat“ 1942 Familienkalender für Stadt und Land	RM 0.90	15. 9. 1941 / VIII-330-10566/41
R. Oldenbourg, München	Lubberger „Die Fernsprechanlagen mit Wahlbetrieb.“ 7. Auflage	RM 16.—	1. 9. 1941 / VIII-330-9886/41
Societäts-Verlag, Frankfurt/M.	Friedrich Sieburg „Gott in Frankreich“	RM 4.80 (nicht RM 5.40, wie irrtümlich in Nr. 207 angegeben)	10. 6. 1941 / VIII-330-5858/41

II. Beibehaltung des früheren Ladenpreises trotz Änderung der Ausstattung

Hermann Böhlhaus Nachf., Weimar	Rudolf Franck „Die Medizin im Dienste der Familie“	Halbleinen RM 9.60	} 2. 9. 1941 / VIII-330-9524/41
	S. v. d. Trenck „Dantes Göttliche Komödie“	Halbleinen RM 4.50	
R. v. Deckers Verlag G. Schenck, Berlin	Carl Hinrichs „Der allgegenwärtige König“	Halbleinen RM 8.50	25. 9. 1941 / VIII-330-11384/41
Dyksche Buchhandlung, Leipzig	Rudolf Just „Das Jungborn-Kochbuch“	Halbleinen RM 4.80	28. 8. 1941 / VIII-330-8948/41
Ludwig Kichler, Verlagsbuchhandlung, Darmstadt	Hummel „Ein Deutscher gründet New-York, Gouverneur Peter Minnewitt.“ 4.—6. Tsd.	Halbleinen RM 4.80	29. 8. 1941 / VIII-330-9126
Meinhold Verlagsgesellschaft, Dresden	Ernst Wilhelm Asbeck „Der geheimnisvolle Hof“	Halbleinen RM 2.30	} 1. 9. 1941 / VIII-330-8722/41
	A. von Auerswald, „Heresgast“	Halbleinen RM 2.60	
	— „Das Radkreuz“	Halbleinen RM 3.80	
	— „Sonnwil“	Halbleinen RM 2.25	
	Werner Daitz „Der Weg zur völkischen Wirtschaft“	Halbleinen RM 4.50	
	Kyrril von Philippoff „Mein König und ich“	Halbleinen RM 5.50	
Arno Reißerweber „Die Horde am See“ (inzw. vergriffen)	Halbleinen RM 4.80		
Heinar Schilling „Karl XII.“	Halbleinen RM 5.50		

Fortsetzung auf Seite 3088

Verlag:	Verfasser u. Titel:	Neuer Preis:	Besch. u. Az. d. RfPr.:
Carl Schönemann, Bremen	Siegfr. v. Vegesack „Das Kritzelbuch“	Pappband RM 1.50	24. 9. 1941 / VIII-330-10964/41
L. Staackmann Verlag, Leipzig	Bartsch „Vom sterbenden Rokoko“	Halbleinen RM 3.50	23. 9. 1941 / VIII-330-9394/41
	Ginzkey „Der Gaukler von Bologna“	Halbleinen RM 4.90	
	— „Der von der Vogelweide“	Halbleinen RM 3.50	
	Greinz „Dämon Weib“	Halbleinen RM 5.40	
	— „Junges Blut“	Halbleinen RM 5.40	
	— „Regina Rautenwald“	Halbleinen RM 4.80	
	Hadina „Kampf mit dem Schatten“	Halbleinen RM 3.50	
	— „Die graue Stadt — die lichten Frauen“	Halbleinen RM 3.50	
	Heyck „Armin der Cherusker“	Halbleinen RM 3.50	
	— „Der Glückliche“	Halbleinen RM 3.50	
	Moser „Die verborgene Symphonie“	Halbleinen RM 3.50	
	Renker „Wanderer im Bergland“	Halbleinen RM 3.50	
	— „Vogel ohne Nest“	Halbleinen RM 3.50	
	Schreckenbach „Michael Meyenburg“	Halbleinen RM 3.50	
	— „Die von Wintzingerode“	Halbleinen RM 3.50	
	— „Der König von Rothenburg“	Halbleinen RM 3.50	
	Sterneder „Die Zwei und ihr Gestirn“	Halbleinen RM 3.50	
	Strobl „Die vier Ehen des Matthias Merenus“	Halbleinen RM 2.50	
Gerhard Stalling A. G., Oldenburg i. O.	Werner Beumelburg „Douaumont“	Halbleinen RM 3.75	27. 9. 1941 / VIII-330-11380/41
	Werner Beumelburg „Der König und die Kaiserin“	Halbleinen RM 7.80	29. 9. 1941 / VIII-330-10202/41
C. A. Weller, Berlin	Walter Bloem „Hindenburg als Reichspräsident“	Halbleinen RM 12.—	29. 8. 1941 / VIII-330-9390
Zeitgeschichte-Verlag Wilhelm Andermann, Berlin	Rudolf Baumgardt „Das Fundament“	Halbleinen RM 8.50	24. 9. 1941 / VIII-330-10782/41
	K. A. Schenzinger „1932 — Das unruhige Jahr“	Halbleinen RM 2.50	
	Wilfrid Bade „Das Auto erobert die Welt“	Halbleinen RM 6.50	24. 9. 1941 / VIII-330-10968/41
	Graf Bossi Fedrigotti „Wir kommen, Kameraden“	Pappband RM 2.85	
	Angela v. Britzen „Wir haben dich gemeint“	Pappband RM 4.80	
	Alfred Karrasch „Parteigenosse Schmiededecke“	Pappband RM 4.80	

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 234.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Ackermann in Konst. U4.	Dt. Buchh.-Lehranst. U 4.	Hanseat. Verlagsanst.	Langen, Alb., Gg. Müller	Reichsnährstand V.-G.	Vahlen 3086.
Albr. Dürer-Haus U 4.	Dt. Landbuchh. 3079.	3081.	3080.	3078.	Verl. d. Börsenver. U 2.
Bertelsmann 3086.	Dt. Alpenverl. U 4.	Harrassowitz 3080.	Lindig 3086.	Schaffstein, H., U 4.	Verl. Hillger K.-G. 3081.
Betriebswirtsch. Verl.	Eher Nchf. 3077.	Helingsche Verlagsanst.	Mascow 3086.	Schulz in Brsl. U 4.	Volk u. Reich Verl. 3085.
U 8.	Essener Verlagsanst.	U 1.	Mittler & S. 3078.	Schweitzer Verl. in Brln.	U 4.
Bonitas-Bauer 3086.	3077.	Junge Generation 3082.	Müller in Dr. 3083.	3080.	Widukind-Verl. 3084.
Deichert'sche Vrlbh.	Fischer in Jena U 4.	Kneipp-Gesundh.-Verl.	Otto'sche Bh. U 4.	Staufen-Verl. 3084.	Zentralverl. d. NSDAP.
3078.	Grill'sche Bh. U 4.	U 3.	Papierhaus Wölbling U 2.	Teubner U 4.	3077.
	de Gruyter & Co. 3085.	Kraft-Verl. 3083.		Triltsch 3079.	Zinnen-Verl. 3082.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktätlich. / Bezugspreis monatlich: RM 7.—, Mitgl. d. B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. X - Ed.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil und Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (außer Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: n:m-Zeile 7,78 Rpf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61,31 RM zuzüglich 7 1/4% Platzaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10,50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3,50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Rechtsprechung findet (und was die Grundlage der französischen Rechtsprechung auf diesem Gebiete ist).

Nach einer kurzen tiefgehenden Einführung in Geist und Inhalt des Wettbewerbsrechts drückt Elster außer dem UWG. und der VO. über das Zugabewesen alle wesentlichen Bestimmungen auf diesem Gebiete ab, darunter auch die sonst schwer zugänglichen 27 Bekanntmachungen des Werberats der deutschen Wirtschaft. Die weiteren zwei Drittel des Buches füllen dann die Erläuterungen zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, zur Zugabe-Gesetzgebung und zur Rabatt-Gesetzgebung.

Diese Erläuterungen können und wollen nicht erschöpfend sein, denn die Rechtsprechung auf diesem Gebiete ist umfangreich, so umfangreich, daß derjenige, der diese Materie nicht dauernd bearbeitet, leicht den Überblick verliert, während der Studierende und der Nicht-Rechtswahrer sich in der Fülle der Entscheidungen verstricken wird, ohne daß es ihm möglich wird, sich darüber zu orientieren, wie die Rechtsprechung über die ihn interessierenden Fälle urteilt. Deshalb hat Elster mit vollem Recht davon abgesehen, auch nur einen Überblick über diese Rechtsprechung zu geben, weil auf diesem Gebiete, wo der einzelne Fall regelmäßig anders liegt als der andere, mehr als auf jedem anderen Gebiete vor einem Präjudizien-Kultus zu warnen ist. Elster hat lediglich die wichtigsten Regelfälle aus der oberstrichterlichen Rechtsprechung angezogen und diese eingehend erläutert und damit dem Leser des Buches Richtlinien gegeben, auf Grund deren es ihm möglich ist, durch eigenes Nachdenken die Rechtssätze aufzufinden, die auf den ihn interessierenden Fall Anwendung finden oder wenigstens finden können.

Daß Elster die bei dieser Materie besonders interessanten, aber auch besonders schwierigen Grenzfälle mit Vorliebe behandelt, ist für denjenigen, der Elsters Arbeiten auf diesem Gebiete kennt, selbstverständlich. So erfährt also das Verhältnis des Wettbewerbsrechts zum Warenzeichenrecht (S. 93) eine knappe, aber gründliche Darstellung, desgleichen das (die Leser des Börsenblattes besonders interessierende) Verhältnis zum Urheberrecht. Wenn Elster hierbei (S. 118) — gesperrt gedruckt — hervorhebt, daß § 1 UWG. berufen ist, den Urheberrechtsschutz bei sittenwidriger Ausnutzung fremden Schaffens zu ergänzen, aber nicht etwa zu ersetzen, so ist damit der — allerdings in der Rechtsprechung nicht durchweg eingehaltene — Standpunkt der Rechtslehre treffend gekennzeichnet.

Hingewiesen sei noch auf die geradezu meisterliche Zusammenfassung der Rechtsprechung zum Titelschutz, wo es Elster gelungen ist, in noch nicht 6 Seiten (S. 225 ff.) tatsächlich die Grundzüge dieser vielseitigen Rechtsprechung in leicht faßbarer Weise aufzuzeichnen.

Mag dem Werke auch ein voller buchhändlerischer Erfolg beschieden sein.

125 Jahre Generalstabkarte

Im Jahre 1816 gingen die topographischen Arbeiten, die bis dahin von einzelnen betrieben wurden, sämtlich auf den preußischen Generalstab über. Von diesem Zeitpunkt an führen die Karten den Namen Generalstabkarten. Schon vorher — und zwar im Jahre 1742 — hatte Friedrich der Große eine einheitliche Stelle für das militärische Kartenwesen geschaffen. Vor nunmehr 130 Jahren entstand in Potsdam die erste amtliche Kartendruckerei.

Herstellerkursus in Berlin

Vor wenigen Wochen begann in Berlin wieder ein Herstellerkursus. Zum dritten Male seit Ausbruch des Krieges führt die Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer einen Fachkursus dieser Art durch, der wiederum im „Buchhändlersaal“ des „Wirtschaftsverbandes“ stattfindet. In den einleitenden Worten wies Pg. Böhmeler in Vertretung des zur Wehrmacht einberufenen Landesobmannes, Pg. Langenscheidt, auf den Wert und die Bedeutung dieser fachkundlichen Kurse in der Gegenwart hin. Der Kursus, der unter der bewährten Leitung von Herrn Fritz Schröder steht, behandelt an 12 Vortragsabenden die wichtigsten Gebiete der Herstellung, angefangen von der Entwicklung der Schriften bis zur abschließenden Kalkulation. Unter anderem schließt der Kursus die Besichtigung von zwei graphischen Betrieben mit ein. Die Wertschätzung, der sich derartige Fachkurse in Kreisen des Berufsstandes erfreuen, kommt im besonderen durch die zahlreichen Firmen-Anmeldungen und die überaus starke Teilnahme zum Ausdruck. Dem Verlag, der durch die Einberufungen teilweise mit buchhändlerischen Hilfskräften arbeitet, bedeuten sie eine wertvolle Unterstützung. Da zu diesem Kursus wiederum nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß für das kommende Frühjahr die Durchführung eines weiteren Herstellerkursus geplant ist. Beginn etwa im April 1942.

Nr. 234, Dienstag, den 7. Oktober 1941

Hanns Tischendorf:

Wiederum Anmeldung feindlichen Vermögens

Nachdem der Ministerrat für die Reichsverteidigung bereits Anfang 1940 die Anmeldung des inländischen Vermögens der Feindstaaten England, Frankreich, Ägypten, Sudan, Irak und Monaco angeordnet hatte, sind neuerdings hierzu noch die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika getreten (RGBl. I 1941 S. 371 und 472).

Zur Anmeldung des feindlichen Vermögens sind wieder Anmeldebogen zu verwenden, die vom Anmeldepflichtigen von der Anmeldestelle anzufordern sind. Anmeldestelle ist das Finanzamt, in dessen Bezirk der Anmeldepflichtige seinen Wohnsitz usw. hat. Jede Anmeldung ist in dreifacher Ausfertigung abzugeben. Anmeldepflichtig sind die Angehörigen feindlicher Staaten, die sich im Inland aufhalten. Kriegsgefangene sind davon ausgenommen. Weiter sind anmeldepflichtig diejenigen, die im Inland befindliches feindliches Vermögen verwalten, besitzen, in Gewahrsam haben, beaufsichtigen, bewachen, oder wer eine Leistung schuldet oder in dessen Unternehmen Feinde mittelbar oder unmittelbar beteiligt sind.

Für die einzelnen Vermögensarten sind verschiedene Anmeldebogen auszufüllen.

Der *Anmeldebogen A* ist von Angehörigen der beiden oben genannten Feindstaaten — mit Ausnahme der Kriegsgefangenen —, die sich im Inland aufhalten, auszufüllen. Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, insbesondere deutsche Staatsangehörige, die zugleich die Angehörigkeit eines feindlichen Staates besitzen, müssen die Anmeldung ebenfalls bewirken.

Der *Anmeldebogen B* ist von denjenigen Personen zu verwenden, die im Inland feindliches Vermögen verwalten, besitzen, in Gewahrsam haben, beaufsichtigen oder bewachen. Die Gliederung der Anmeldebogen A und B ist ähnlich der der Vermögenserklärungen. Es ist sämtliches Vermögen ohne Rücksicht auf die Art anzugeben.

In den *Anmeldebogen C 1* sind die geschuldeten Leistungen (z. B. Verpflichtungen aus Warenverkehr, Kontokorrentschulden, Darlehensschulden, Hypothekenschulden u. dergl.) anzugeben. *Verpflichtungen aus Warenverkehr sind alle Buchschulden aus Warenlieferungen. Hierunter fallen z. B. auch Vorauszahlungen feindl. Ausländer auf Bücher und Zeitschriften, auch wenn die Lieferung noch nicht erfolgt konnte und demzufolge aussteht. Die Verpflichtungen umfassen auch die Frachten, Zölle, Provisionen u. dergl. Es ist außerdem gleichgültig, ob der Schuldner Wechsel, Akzente usw. ausgegeben hat.*

Die Verpflichtungen aus dem Kapitalverkehr umfassen sämtliche Geldschulden. Hierunter fallen insbesondere freie — oder Sperrguthaben, Rembourskredite, Kontokorrentkredite, Darlehen aller Art, Verpflichtungen aus Wechsel- oder Konsortialbeteiligungen, Verpflichtungen, die durch Hypotheken oder Grundschulden gesichert sind.

In den *Anmeldebogen C 2* dagegen sind die Verpflichtungen aus gewerblichen Schutzrechten, Urheberrechten — insbesondere Verlagsrechte —, wiederkehrende Leistungen u. dergl. anzumelden.

Der *Anmeldebogen D* ist endlich von den Leitern oder den sonst zur Vertretung oder Verwaltung befugten Personen oder juristischen Personen des Privatrechts, der Personenvereinigungen, Anstalten und sonstigen Zweckvermögen auszufüllen, an denen Feinde beteiligt sind und die ihren Sitz oder eine Niederlassung im Inland haben. Anzumelden sind auch Beteiligungen in mittelbarer Form, z. B. durch Darlehen usw.

Für jeden Anmeldebogen liegt eine besondere Anleitung vor, aus der alles Nähere ersichtlich ist.

Sind mehrere zur Anmeldung verpflichtet, so haben sie sich zu einigen, wer die Anmeldung abgibt.

Das sowjetische Vermögen ist im allgemeinen nach dem Stande vom 30. Juni 1941, das USA.-Vermögen nach dem Stande vom 30. September 1940 und vom 30. Juni 1941 anzumelden. War beim Feindstaat USA. an beiden Tagen Vermögen vorhanden, so sind für jeden Stichtag getrennte Anmeldungen abzugeben. Dabei sind in der Zwischenzeit vorgekommene Vermögensänderungen zu erläutern.

Nach diesen Stichtagen angefallenes Vermögen oder bekanntgewordenes Vermögen ist innerhalb eines Monats nach Anfall oder Bekanntwerden anzumelden.

Die Anmeldefrist läuft beim sowjetischen Vermögen am 30. September 1941, beim USA.-Vermögen am 1. Oktober 1941 ab.

Jede Anmeldung ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Endlich ist eine Anmeldung des USA.-Vermögens auch dann vorzunehmen, wenn eine solche bereits früher auf Grund der VO. über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 vorzunehmen war (z. B. für einen Engländer, der früher in England lebte, sich aber jetzt in USA. aufhält).

Die deutsche Märchen- und Sagenwelt

Für die letzte Augustwoche hatte die Reichswaltung des NSLB. (Unterabteilung Jugendschrifttum) ihre Mitarbeiter aus allen Gauen des Reiches zu einer Arbeitstagung nach Donndorf bei Bayreuth in die Reichsschule des NSLB. berufen. Als Gäste nahmen zahlreiche Jugendschriftenverleger, Autoren, der Leiter der Reichsstelle für Volksbüchereiwesen, Pg. Dr. Heiligenstaedt und Pg. Dr. W. Strauß, von der „Reichsschule des Deutschen Buchhandels“, teil. Die Arbeit der Woche galt dem Märchen und der Sage. Sie wurde besonders anregend und fruchtbar durch die Tatsache, daß der umsichtige und kameradschaftliche Leiter, Pg. Ed. Rothmund, darauf verzichtet hatte, ein Vielerlei an Referenten und Vorträgen zu bieten, sondern stärksten Wert auf ein konzentriertes Programm und seine intensive Durcharbeitung legte. In den beiden Referenten der Tage, Professor Karl von Spieß und Dr. Edmund Mudrak, hatte er nicht nur die besten Sachkenner, sondern vor allem die Männer gewonnen, die von jeher um die Anerkennung der deutschen Volkskunde „als Erschließerin deutscher Kultur“, d. h. als politische Wissenschaft gekämpft haben. Pg. Dr. Heiligenstaedt sprach über „Die Volks- und Schülerbüchereiarbeit im Kriege“ und Pg. Dr. Strauß über „Die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und buchhändlerische Nachwuchsfragen“.

Personalnachrichten

Herr Richard Seeliger, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Neutomischel, beging am 21. September seinen 60. Geburtstag. Er gehörte zu den Vorkämpfern für das Deutschtum zur Zeit der Polen herrschaft.

*

Herr Arnold Hechelmann aus Münster i. W. begeht am 1. Oktober 1941 das 40-jährige Jubiläum der Zugehörigkeit zur Firma Daheim-Expedition (Velhagen & Klasing).

Nach Lehrjahren in Osnabrück, Paderborn und Münster sowie Gehilfen-tätigkeit in Brüssel kam er am 1. 10. 1901 nach Leipzig und hat sich hier im Hause Velhagen & Klasing eine geachtete Stellung als Vorsteher der großen Auslieferungsabteilung geschaffen.

*

Herr Paul Herrmann, Prokurist und ältester Mitarbeiter der Firma Karl W. Hiersemann in Leipzig, beging am 28. September seinen 70. Geburtstag.

1887 als Lehrling bei der Sortimentsbuchhandlung Remer in seiner Heimatstadt Görlitz eingetreten, kam er 1892 zu K. F. Koehler, Barsortiment, in Leipzig und am 1. 4. 1897 zu Hiersemann. Seit 44 Jahren in der Buchhaltungsabteilung tätig, erhielt er 1908 Gesamtprokura und übernahm dann die Leitung der Buchhaltungs- und der Personalabteilung.

*

Verlagsbuchhändler Fritz Heyder starb am 25. September in Berlin.

Sein Lebenswerk war der Kalender „Kunst und Leben“, dem er als Herausgeber und Verleger fast dreieinhalb Jahrzehnte sich widmen durfte. In viele deutsche Familien hat der schlichte Wochenblattkalender Freude und die stille Begeisterung für deutsche Kunst und Dichtung immer aufs Neue gebracht.

Verkehrsnachrichten

Zeitungs- und Zeitschriften-Versand nach Norwegen

Vom 15. September 1941 an sind im Postverkehr mit Norwegen in Deutschland herausgegebene Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar von den Verlegern oder deren Beauftragten versandt werden, zu der ermäßigten Drucksachengebühr von RM —.05 für je 100 g zugelassen.

Erhebung der Paketzustellgebühr für Eilpakete

Für jedes Eilpaket ist fortan die Zustellgebühr von 15 Rpf. für die gewöhnliche Zustellung bei der Einlieferung vom Absender voranzuerheben.

Werden Eilpakete am Bestimmungsort durch besonderen Boten zugestellt, so sind vom Empfänger für jedes Paket nachzuerheben: im Ortszustellbereich —45 RM, im Landzustellbereich die wirklichen Botenkosten abzüglich 15 Rpf., mindestens aber 1.05 RM.

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen):

Berlin: Univ.-Prof. Dr. J. Petersen 62jährig gestorben. — Prof. Dr. J. Peters, Copernicus-Inst., 72jährig gestorben. — Dr. med. habil. H. Teitge zum a. o. Prof. — A. o. Prof. Dr. H. Winkhaus der T. H. zum o. Prof. — Prof. Dr. K. Strecker zum Ehrenmitglied des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichte. — Die Prof. Dr. Heubner und Dr. W. Trendelenburg zu Ehrenmitgliedern der Stefan-Tisza-Ges. in Debrecen.

Bielefeld: Der westfälische Geschichts- u. Heimatforscher Prof. R. Schrader 78jährig gestorben.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönböck. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Bremen: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Br. Tacke vom Führer die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Brünn: Prof. Dr. Ing. K. Krišto zum Präs. der Deutschen Akad. Auslandsstelle.

Chemnitz: Generalmusikdir. L. Leschetizky zum ausw. Mitgl. der Kgl. Schwed. Akademie für Musik.

Darmstadt: Dem Arzt Dr. R. J. Schäfer von der Deutschen Ges. für Geschichte der Med. usw. die Sudhoff-Plakette.

Dessau: Der wissenschaft. Assistent am mitteldeutschen Museum für Vorgeschichte Dr. G. Voigt im Osten gefallen.

Düsseldorf: O. Gerster für seine Oper „Die Hexe von Passau“ der Robert-Schumann-Musikpreis für 1941.

Dresden: Dr. W. Schmidt zum o. Prof. an der T. H.

Eberswalde: Prof. Dr. Hessemmer zum Korresp. Mitgl. der Forstwiss. Ges. in Finnland.

Erlangen: Univ.-Prof. Dr. M. Busch 76jährig gestorben.

Frankfurt/Main: Dr. med. hab. H. Junghanns zum a. o. Prof.

Freiburg i. Br.: Geh. Rat Prof. Dr. H. Spemann 72jährig gestorben. — Prof. Dr. Staudinger zum ausländ. Mitglied der Finnischen Akademie der Wissensch. in Helsinki.

Greifswald: Geh.-Konsistor.-Rat D. Dr. G. H. Dalman 87jährig gestorben. — Prof. Dr. G. Ehrismann 86jährig gestorben.

Halle: Dr. phil. hab. J. Storoost zum a. o. Prof. — Zu Mitgl. der Kais.-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher: Prof. Dr. P. Raethjen-Hamburg, Oberreg.-Rat Prof. Dr. H. Strughold-Berlin, Prof. Dr. J. von Daranyi-Budapest.

Hannover: Dem San.-Rat Dr. Rösebeck die akad. Würde eines Ehrenbürgers der Tierärztlichen Hochschule.

Heidelberg: Prof. Dr. A. Hettner, Geograph, 82jährig gestorben.

Karlsruhe: Der a. o. Prof. Dr. Ing. K. Kammüller zum o. Prof. für Bauwesen an der T. H.

Kiel: Dr. med. hab. et phil. E. Freerksen zum a. o. Prof. und Dir. des Anatomischen Instit. der Universität. — Dr. phil. hab. H. Friedrich zum a. o. Prof. — Dr. med. hab. H. Pfeleiderer zum a. o. Prof. — Staatsrat Dr. h. c. A. Schifferer zum Ehrenmitglied der Schleswig-Holst. Universitäts-Ges.

Köln: Dozentin Dr. med. hab. A. von Mallinckrodt zum a. o. Prof.

Leipzig: Prof. Dr. O. Glauning, ehem. Direktor der Univ.-Bibliothek, 65-jährig gestorben. — Der Schriftsteller K. Müller-Muno 38jährig im Osten gefallen. — Prof. Dr. Liebisch zum Rektor der Handelshochsch.

München: Geh. Rat Prof. Dr. K. Th. von Eheberg 87jährig gestorben. — Prof. Dr. H. Jakob (früher Univ. Gießen) 68jährig gestorben. — Verleger H. Bruckmann 78jährig gestorben. — Dr. med. hab. W. Schmidt-Lange zum a. o. Prof. — Geh. Rat O. Bumke zum Vorsitzenden der Herausgeberschaft der Münchener Medizin. Wochenschrift gewählt.

Münster: Schriftstellerin Ilse von Stach 62jährig gestorben.

Posen: Prof. Dr. L. Mackensen (bisher Riga) auf den Lehrstuhl für Deutsche Philologie an der Univ. berufen.

Prag: Der a. o. Prof. Dr. med. A. Beutel zum o. Prof.

Salzburg: Hofrat Fr. Gehmacher vom Führer die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Straßburg: Prof. Dr. K. Wais (früher Tübingen) zum o. Prof. für Romanistik.

Stuttgart: Prof. Dr. Ing. L. Fritz von der T. H. im Osten gefallen.

Wien: Dr. G. Hofbauer zum a. o. Prof.

Würzburg: Dr. phil. hab. et. Dr. med. Fr. Keiter zum a. o. Prof.

Tagungen:

Alt-Rehse: Die zahnärztliche Arbeitsgemeinschaft für mediz.-biolog. Heilweisen ihre erste Reichstagung vom 17.—27. Sept.

Berlin: Auf einer Tagung im Geographischen Institut der Univ. wurde die Gründung einer „Deutschen Geographischen Gesellschaft“ beschlossen. Vorsitz: Prof. Dr. O. Schmieder-Kiel. — Die Deutsche Morgenländische Gesellschaft tagt am 20. 9.

Leipzig: Die „Deutsche Gesellschaft für Dokumentation“ wurde gegründet. Vorsitz: Direktor der Univ.-Bibliothek Prof. Dr. Prinzhorn. Geschäftsführung: Der Deutsche Normenausschuß.

Salzburg: Alpenländische Ärztetagung am 29.—30. 9. abgehalten.

Uerschiedenes:

Bulgarien: Die Bulgarische Akademie für Wissenschaft und Künste ernannte die Universitätsprofessoren Max Vasmer (Berlin), K. Mayer (Königsberg), Karl Patsch und Rudolf Egger (Wien) zu korrespondierenden Mitgliedern.

Elsaß: Im ersten Jahre des kulturellen Aufbaues im Elsaß sind dort 700 Volksbüchereien in Stadt und Land und 1200 Schulbibliotheken eingerichtet worden.

Krakau: Unter dem Titel „Germanenerbe im Weichselraum“ hat das Institut für deutsche Ostarbeit eine Ausstellung vorbereitet, die am 12. September eröffnet wurde. Diese Ausstellung gibt einen vor- und frühgeschichtl. Rückblick auf die indogermanische und die germanische Vergangenheit im Weichselraum.

Leipzig: Am 28. 9. wurde das Musische Gymnasium gegründet. Bei der Feier im Gewandhaus hielt Reichsminister Rust eine Ansprache. — Der Thomaner-Chor unternimmt eine Konzertreise nach Rom, Turin, Neapel, Mailand und Bologna.

Hannover: Die Stadt stiftete einen Hermann-Löns-Preis, der alljährlich in Höhe von 5000 RM für Verdienste auf dem Gebiete des landschaftlichen Schrifttums und der Kultur- und Heimatpflege verliehen werden soll.

München: 21.—28. 9. Reichskulturfilmwoche veranstaltet.

Mecklenburg: Der diesjährige Mecklenburgische Schrifttumspreis wurde dem aus dem Bremer Land stammenden 57jährigen Epiker und Lyriker Moritz Jahn verliehen.

Oslo: 12.—23. 9. eine Deutsche Buchausstellung stattgefunden.

Riga: Das Deutsche Landesmuseum ist wieder eröffnet worden.

Salzburg: Große Paracelsus-Ausstellung in der Universität.

Straßburg: Die neue Straßburger Universitätsbibliothek wird unter Leitung von Prof. Dr. Hartmann, dem Direktor der Universitätsbibl. Göttingen, wieder aufgebaut.

Die Kneipp-Kräuterkur

VON

Prof. Dr. Franz Eckstein, Freiburg i. Br.
Dr. med. Sigfried Flamm†, Bad Wörishofen
(Arier)

Preis RM 0.90 kartoniert

Inhaltsübersicht:

Die Kräuterheilkunde:

Zur Geschichte der Kräuterheilkunde

Vollkunde und Heilkräuter

Die Wirkungsformen der Heilkräuter

Bedingungen des Wirkungsablaufes

Kräuterheilkunde und Krankheitslehre

Die Praxis der Kräuterheilkunde

Die Heilkräuter:

Saponinhaltige (seifenhaltige) Heilpflanzen

Bitterstoffhaltige Heilpflanzen

Schleimhaltige Heilpflanzen

Gerbstoffhaltige Heilpflanzen

Abführmittel

Wurmmittel

Fieberwidrige und schweißtreibende Heilpflanzen

Die Bärentraube

Umstimmung des Stoffwechsels durch cholinhaltige Heilpflanzen

Einster, Berberitze, Schöllkraut

Die Brennessel

Arnika-Ringelblume-Schafgarbe

Heilpflanzen mit ätherischen Ölen:

Heilpflanzen mit Senföl

Schwefelhaltige ätherische Öl-Drogen

Heilpflanzen mit vorwiegendem Gehalt an Terpenen

Salbei - Beifuß (Gruppe der Fichte)

Die Kamille

Gruppe der Carminativa (blähungstreibend)

Aromatische Bitterstoffe

Pfefferminz-Melisse

Schweißtreibende ätherische Öl-Drogen

Thymian - Sonnentau

Schlaffördernde Heilpflanzen

Apfel-Sauerkraut-Möhre

Kräuterverzeichnis

Krankheitsverzeichnis

Ein außerordentlich billiges und wissenschaftlich gründliches Werk, das den bekannten Wörishofener Arzt und den Volkskundler zusammenführte. Das wohlfeile Buch verdient die stärkste Verbreitung und kann in jeder Menge zur Verfügung gestellt werden.

Kneipp-Gesundheits-Verlag, München

Gesamtauslieferung: Lütke-Verlag, Leipzig D 5, Breitkopffstr. 9

Für die Ostmark: O. Höfels, Wien

Für Großberlin: Berlin C 2, Neue Königstraße 52

Z

Soeben erschien:

Die Abgabe der Gewinnerklärung im Einzelhandel

Aus der Schriftenreihe
„Der Einzelhandelskaufmann“

RM 1.65

Bekanntlich erfolgt die Abgabe der Gewinnerklärung im Einzelhandel nach anderen Grundsätzen als in der Industrie und im Handwerk. Alle mit der Abgabe der Gewinnerklärung zusammenhängenden Fragen sind anschaulich erläutert.

Dipl.-Kfm. Dr. F. Ziegler

Preisbilanz, Gewinnabschöpfung und kurzfristige Erfolgsrechnung im Handelsbetrieb

RM 2.90

Dr. Ziegler, der durch zahlreiche andere Veröffentlichungen als Spezialist auf dem Gebiete des Rechnungswesens des Handels bekannt ist, hat die Fragen der Preisbilanz und kurzfristigen Erfolgsrechnung im Handelsbetrieb gemeinverständlich dargestellt.

Kürzlich erschien:

Prof. Dr. Kalveram / Dr. Marx

Die Abgabe der Gewinnerklärung im Bereich der Industrie

RM 1.80

Alle Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt.

Z Z

Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler, Wiesbaden

Demnächst erscheint:

Ungarisches Wirtschafts - Jahrbuch

XVI. Jahrgang 1940

Herausgeb. v. Dr. Gustav Gratz, Wirkl. Geh. Rat
490 Seiten, RM 15.—

Bereits erschienen:

Ungarns Handel und Industrie im Jahre 1940

Hrsg. v. d. Budapester Handels- u. Gewerbekammer
228 Seiten, RM 4.50

Zu beziehen von

Grill'sche Buchhandlung R. Gergely A. G.,
Budapest, V., Dorottya Ucca 2

Z

Deutsche Buchhändler - Lehranstalt

Höhere Fachschule des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler (Gegr. 1852)

Einj. Höhere Fachkurse für Ausbildung in Buch-, Kunst-
und Musikalienhandel

Aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen, die die Berechtigung
zum Besuch der Oberstufe einer höheren Schule nachweisen, sowie junge
Buchhändler, die den Beruf schon praktisch erlernt haben, auch Ausländer

Lehrplan und Auskunft durch die Verwaltung

Leipzig C 1, Gutenbergplatz 9

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Alle ohne Aussicht auf Absatz
noch auf Lager befindlichen
Exemplare von meinen nach-
folgend aufgeführten neu-
sprachlichen und deutschen
Lehrbüchern können ohne vor-
herige Anfrage, lediglich unter
Bezugnahme auf diese An-
zeige, an meinen Verlag
zurückgesandt werden.

Best.-Nr. 3040 Teubners Engl.
Unterrichtswerk A/1
" 3041 " A/2
" 3042 " A/3
" 3045 " B/1
" 3046 " B/2
" 3047 " B/3
" 3054 " C/2
" 3902 Maassen, Engl.
f. Mittelschulen Tl. 2
" 3903 " " 3
" 3142 Etudes Fran-
caises, Ausg. F
" 3125 Humpf, Fran-
zösische Grammatik
" 4004 Deutsch. Lese-
buch A/4 für Jungen
" 4011 Deutsch. Lese-
buch B/1 f. Mädchen
" 4014 Deutsch. Lese-
buch B/4 f. Mädchen
" 8161 Das Leben Bd. 1

Die Gutschrift erfolgt ohne
Abzug, sofern die Exemplare
tadellos und spätestens bis
15. November 1941 in meinem
Besitz sind.

Leipzig, am 1. 10. 1941
B. G. Teubner

Zurück

erbitte ich mir alle bedingt
gelieferten Stücke von

Nieberle & Cohrs

**Lehrbuch der speziellen patho-
log. Anatomie der Haustiere**
brosch. RM 45.—, geb. 48.—

Die Rücksendungsfrist läuft
entsprechend der V.-O. am
6. Dez. 1941 ab.

Jena, den 6. Okt. 1941

Gustav Fischer Verlag

Aufhebung des Ladenpreises

LADENPREIS AUFGEHOBEN
für die

Schulausgaben

von „Schaffsteins Jugend-
und Volksbüchern“

8 5 1 n, 1. Oktober 1941

ferm. Schaffstein Verlag

Rundschreiben

über Geschäftsgründungen,
Veränderungen usw.

erbittet die

**Bibliothek des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig**

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

**Reise- und Versandbuch-
handlung** oder Buch- u. Zeit-
schriftenverlag (auch **eingeführtes Sortiment** in Uni-
versitätsstadt) **zu kaufen oder
zu beteiligen** gesucht. An-
gebote erbittet

Carl Schulz, Breslau 1
Westendstr. 108

Stellenangebote

Wir suchen

zur Führung des wissenschaft-
lichen Sortiments unserer Buch-
hdlg. (Universitäts-Kundschaft)

**tüchtigen, erfahrenen
Buchhändler**

der an ein absolut selbständiges
und gewissenhaftes Arbeiten ge-
wöhnt ist. Es kommen nur
Herren mit besten Empfehlungen
und gebiegenen Fachkenntnissen
in Frage. Eintritt sobald wie
möglich erwünscht. Die Stellung
wird entsprechend bezahlt und
ist ausbaufähig. Selbstgeschrie-
bene Angebote unter Beigabe
eines Lichtbildes mit Nennung
von Gehaltsansprüchen sind zu
richten an:

Deutscher Alpenverlag
G. m. b. H., Innsbruck,
Maria Theresienstr. 15

Wir suchen für die herstel-
lungsabteilungen unserer Ver-
lage in Berlin und Prag je
einen (eine)

Hersteller (in)

Vollständige Beherrschung aller
Reproduktionstechniken ist
Voraussetzung für die Behlei-
dung der Posten, die bei den
verschiedenartigen Gruppen
der Buch- und Zeitschriften-
herstellung unserer Verlage
größte Entfaltungsmöglich-
keiten bieten. Angebote mit
Angabe des frühesten Antritts-
termins, der Gehaltsansprüche
und unter Beifügung von
Zeugnisabschriften erbeten an:

Volk und Reich Verlag
GmbH., Berlin W 9

Buchhändler (in)

sofort für Lagerarbeiten und
Verkauf in Dauerstellung gesucht.
Angebote mit Gehaltsanspr.,
Zeugnisabschr. und Bild an das

Albrecht Dürer-Haus
Berlin W 8, Kronenstr. 18

Stellengesuche

Buchhändler

mit langjähr. Erfahrungen im
Sortiment und Verlag sucht
verantwortungsv. Posten. Auch
Interesseneinl. od. Beteiligung
läme in Frage. München-Berlin
bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 1419
durch den Verlag des Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

Da mein Mann an der Front
steht und meine Buchhaltung
neu zu ordnen ist, bitte ich die

Herren Verleger

um genaue Kontoauszüge. Ich
berufe mich bei späterer Refla-
mation auf diese dreimal er-
scheinende Anzeige.

Ernst Ackermann, Buchhdlg.
Konstanz a. B.

Bücher guter Autoren für Feldpostsendungen

geeignet, Preislage RM 1.50 bis
RM 4.—, **zu kaufen gesucht.**
Mindestanzahl 50 Ex. je Titel.
Probeexemplare mit Angabe der
Lieferungstermine und der Vor-
räte erbittet postwendend

Otto'sche Buchhandlung
Georg Petermann
Leipzig C 1, Goethestr. 8

Robbestände guter Romanliteratur

sowie Jugendbücher u. populär-
wissenschaftliche Werke

kauft laufend

gegen sofortige Kasse

leistungsfähige Großbuchhandlg.
Gesf. Musterfundungen erbeten
unt. Nr. 1329 d. d. Verlag d. Vbl.

Zum Zwecke der
**Vorankündigung
der Neuerscheinungen**
in der

„Deutschen Nationalbibliographie“

wird gebeten, von allen Pro-
spekten, Rundschreiben usw.
über in Vorbereitung befind-
liche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden